Presse-Information
Bosch kompakt

Von Antrieb bis Vernetzung: Das sind die Bosch-Highlights auf der EICMA 2023 in Mailand
Komponenten- und Systemlösungen für das Motorrad

26. Oktober 2023
PI11729 BBM jck/Bär

- Fahrerassistenz: Mit neuen Generationen von Radarsensor und Motorcycle Stability Control macht Bosch alle Motorrad-Klassen sicherer.
- Vernetzung: Mit klarer Sicht unterwegs durch smarte Displaylösungen und Infotainmentsysteme von Bosch.
- Elektromobilität: Bosch ist mit der neusten Technologie unterwegs in Richtung Zukunft.

Mailand, Italien – Wohl nirgendwo im Straßenverkehr fühlen sich Verkehrsteilnehmer so frei wie auf einem Motorrad. Wo Leidenschaft, Dynamik und Geschwindigkeiten aufeinandertreffen, darf es an innovativen Lösungen für Sicherheit, Komfort und Effizienz nicht fehlen. Bosch zeigt auf der EICMA 2023 nicht nur Einzellösungen für das Motorrad von heute und morgen, sondern auch seine übergreifende System-Kompetenz. Dabei stehen Motorkomponenten und der elektrische Antriebsstrang ebenso im Vordergrund wie Sicherheits-, Display- und Vernetzungslösungen – entwickelt von Fahrern für Fahrer. Der Bosch-Messestand befindet sich auf der EICMA in Halle 18, Stand B54.

Digitales: Vernetztes Fahrererlebnis durch innovative Displaylösungen
Um unterwegs das Fahrtempo oder Fahrzeuginformationen stets im Blick zu behalten, ohne vom Straßenverkehr abgelenkt zu werden, bietet Bosch Displaylösungen für jeden Anwendungsfall und stellt auf der EICMA sein **TFT Cluster 5“** aus. Damit haben Fahrer alle wichtigen Informationen gebündelt im Blick. Das fünf Zoll große Display können Hersteller auch in engeren Einbauräumen verschiedener Fahrzeugsegmente optimal installieren. Mit dem in verschiedenen Größen verfügbaren **Integrated Connectivity Cluster** (ICC) erweitert Bosch das TFT Cluster zudem um Vernetzungsfunktionen. Um vorrausschauend unterwegs zu sein und Navigationsinformationen nutzen zu können, mussten Motorradfahrer bisher oft auf ein zweites Display zurückgreifen und es mit einer weiteren Halterung am Fahrzeug montieren. Hier schafft Bosch Abhilfe: Der Fahrer kann sein Smartphone mit ICC verbinden und auf

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail Jennifer.Kallweit@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-42239
Twitter @JCKallweit

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

Funktionen wie Navigation, Musik und Telefonie zugreifen. Die zirka zehn Zoll große Variante bietet zudem ein Splitscreen, der zum Beispiel eine gleichzeitige Anzeige von Informationen und Navigations-Inhalten ermöglicht.

Sicherheit: Mit Bosch auf dem Weg zum unfallfreien Motorradfahren
Bosch ist weltweit führender Anbieter von Motorrad-Sicherheitssystemen und hat mit seinem Motorrad-ABS und der **Motorcycle Stability Control (MSC)** das Fahren auf zwei Rädern bereits deutlich sicherer gemacht. Jetzt geht das Unternehmen mit der Entwicklung seines MSC den nächsten Schritt: Nach Schätzungen der Bosch-Unfallforschung könnten mit MSC fünf Prozent aller Motorradunfälle mit Personenschaden allein in Deutschland vermieden oder abgeschwächt werden, wenn jedes Motorrad mit MSC ausgestattet wäre. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet Bosch die Stabilitätskontrolle jetzt auch für die unteren Segmente an. Bisher wird die MSC-Lösung mit erweiterten Sicherheits- und Komfortfunktionen häufig für mittlere bis große Motorräder eingesetzt. Hier kommt die Kombination mit einer Inertialsensoreinheit in 6D zum Einsatz, die unter anderem die Schräglage bestimmt. Die MSC-Lösung für kleinere Motorräder setzt künftig auf der kompakteren ABS-Variante als Basis auf – nicht nur in Kombination mit der 6D-Einheit, sondern auch mit dem 3D-Sensor als kosteneffizienter Lösung für das Einstiegssegment.

Mit MSC, ABS und IMU können neue Zusatzfunktionen und Applikationen ins Motorrad gebracht werden, ohne dass es weitere Hardware braucht. Dazu zählen beispielsweise die Berganfahrhilfe für große Tourenmotorräder, das Off-Road ABS oder die kurvenabhängige Integralbremse für die Straße und Rennstrecke. Diese Funktionen tragen dazu bei, Sicherheit, Komfort und Fahrspaß zu erhöhen. Fahrzeuge können so noch besser auf ihre Einsatzbereiche zu geschnitten werden. Bosch hat diesen Vorteil früh erkannt, setzt dafür sein weitreichendes Systemverständnis ein, bietet schon heute ein umfangreiches Portfolio dieser Funktionen an.

Mit seinen Lösungen für radarbasierte Motorrad-Assistenzsysteme kann Bosch ebenfalls zur Zweirad-Sicherheit im Straßenverkehr beitragen: Laut der Bosch-Unfallforschung kann mit solchen radarbasierten Assistenzsystemen jeder siebte Motorradunfall verhindert werden. Grund dafür: Elektronische Assistenten sind immer wachsam und reagieren in Notfällen schneller als Menschen. Diese Systeme und Funktionen basieren auf Umfeldsensoren und werden mit der **neuen Bosch-Radargeneration** für Zweiräder weiter verbessert. Er erreicht eine bessere Performance mit bis zu 50 Meter mehr Reichweite als sein Vorgänger und kommt auf eine Gesamtreichweite von 210 Metern. Zudem hat die neue Radargeneration einen größeren horizontalen Öffnungswinkel von 15 Grad und damit einhergehend eine verbesserte Genauigkeit in der

Objekterkennung. Der Sensor ist die Grundlage für kommende Erweiterungen im Bereich des assistierten Zweiradfahrens.

Weniger Emissionen: Bosch setzt auf neuste Antriebstechnik
Bosch arbeitet an der Entwicklung von hocheffizienten Antriebslösungen und hilft Fahrzeugherstellern dabei, die Emissionen zu senken. Auf der EICMA 2023 zeigt Bosch daher seinen **elektrischen Radnabenmotor der nächsten Generation**. Durch Optimierungsmaßnahmen am Aufbau von Stator und Rotor konnten bei gleicher Performance Gewichtseinsparungen von bis zu zwei Kilogramm erreicht werden.

Die **Bosch Drive Control Unit** verbindet Inverter, Motorsteuerung und das Steuergerät in einer kompakten Komponente. In Verbindung mit dem Radnabenmotor können mit der Drive Control Unit Komfort-Funktionen realisiert werden, wie beispielsweise ein sanfterer Anfahrmodus (Smooth Riding) oder ein Tempomat zum Halten der Geschwindigkeit. Die elektrische Traktionskontrolle verhindert über den E-Motor gesteuert ein Wegrutschen des Hinterrads beim Anfahren und steigert die Fahrsicherheit. Die Zusatzunktion One-Throttle Ride hingegen steigert die Effizienz des Antriebstrangs, indem das Motorrad durch das Zurückdrehen des Gasgriffs rekuperiert und Bremsenergie zurückgewinnt. Dies trägt zu einer Erweiterung der batterieelektrischen Reichweite von bis zu acht Prozent bei. Neben der Drive Control Unit für elektrische Motoren zeigt Bosch auf der EICMA auch seinen **Vehicle Controller**, der neben den Basisfunktionen für den elektrischen Antriebsstrang das Potential bietet, weitere Funktionen zu realisieren. So lassen sich neben der Pumpenkontrolle für eine Wasserkühlung, auch verschiedene Ladestandards (wie CCS-AC oder 2W CHAdeMO) erfüllen. Der Vehicle Controller von Bosch lässt sich mit seinen über 110 Anschlüssen mit verschiedenen Fahrzeug-Architekturen kombinieren und erfüllt heutige und künftige Anforderung an das elektrische Zweirad.

Bosch arbeitet aber auch daran, die aktuelle Verbrennertechnik noch effizienter zu machen und die Nachhaltigkeit zu verbessern. Hier hilft Bosch Herstellern mit spezifischen **Motormanagementsystemen** und Komponenten für Zweiräder und Powersports-Fahrzeuge dabei, künftige Abgasvorschriften wie Euro 5 und etwa die indische BS 6 (Bharat Stufe 6) einschließlich voller Onboard Diagnostics II (OBD), Schritt 1 und 2, zu erfüllen. Gemeinsam mit neuester Sensortechnologie können die Motormanagementsysteme im Vergleich zum vor allem in Schwellenländern noch eingesetzten konventionellen Vergaser erhebliche Effizienzsteigerungen erzielen. Bosch Motorkomponenten, wie Injektoren oder Sensoren und Steuerungen, sind zudem bereits in der Lage, Benzin-Mischverhältnisse bis zu E100 auch im Zweiradbereich zu unterstützen. Auch über die Motorsteuerung können weitere Funktionen wie verschiedene

Fahrmodi oder Quickshift-Lösungen auch für kleinere Fahrzeugklassen schnell und unkompliziert umgesetzt werden.

Pressebild/er: #0245506a, #f3d71acd, #8e2b1b1e, #876192fc, #6a9c3298, #9a7ce036, #1fbf9cad, #58284df9

Journalistenkontakt:
Jennifer Kallweit,
Telefon: +49 711 811-42239
Twitter: @JCKallweit

BOSCH-PRESSEKONFERENZ: Dienstag, 7. November 2023, 14:30 bis 14:45 Uhr (Lokalzeit): mit Geoff Liersch, Leiter der Bosch-Einheit Two-Wheeler and Powersports, auf dem Bosch-Messestand in Halle 18, Stand B54.

Mobility ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2022 mit 52,6 Milliarden Euro knapp 60 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility verfolgt die Vision einer sicheren, nachhaltigen und begeisternden Mobilität der Zukunft. Seinen Kunden bietet der Bereich ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 421 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2022). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 88,2 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisternden Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 470 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Mit ihren weltweit mehr als 400 Standorten ist die Bosch-Gruppe seit Frühjahr 2020 CO_2-neutral. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 85 500 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung an 136 Standorten, davon etwa 44 000 Software-Entwicklerinnen und -Entwickler.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse